

Digitaler Rat

von Carmen Dau

Die Räte in Schwerin nutzen inzwischen Notebooks für die Gremienarbeit. Die Prozesse im Sitzungsmanagement wurden deutlich optimiert.

Die Stadtverwaltung Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) hat sich lange auf dem Markt nach einem Ratsinformationssystem umgesehen, das für die Bedürfnisse der Landeshauptstadt mit knapp 97.000 Einwohnern und 44 Mandatsträgern ausgelegt ist. Im März 2004 wurde mit dem Programm Session des Unternehmens Somacos ein Verfahren gefunden, das die komplexen Abläufe innerhalb des Sitzungsdienstes fast maßgeschneidert erfüllen konnte.

Am 1. Juli 2004 wurde das Verfahren Session mit den Modulen Sitzungsdienst und Listen in Betrieb genommen. Schon kurze Zeit später folgte der Einsatz der Zusatzkomponente SessionNet, denn bereits im November 2004 wurde das Amtsinformationssystem im Intranet der Landeshauptstadt für die Mitarbeiter freigeschaltet. Das für die Mandatsträger notwendige Ratsinformationssystem stand im Mai 2005 zur Verfügung. In einem kennwortgeschützten Bereich im Internet haben die Stadtvertreter und sachkundigen Einwohner nun Zugriff auf die für sie sitzungsrelevanten Unterlagen. Zusätzlich erhalten seit Oktober 2006 Interessierte und Einwohner der Stadt Schwerin mit dem Bürger-

informationssystem einen umfassenden Einblick in die politischen Geschehnisse.

Mittlerweile bearbeiten knapp 300 Mitarbeiter der Landeshauptstadt Schwerin dezentral die Vorlagendokumente und Anträge. Mitzeichnungen, Stellungnahmen und Freigaben erfolgen ablaufgesteuert im Verfahren, welches durch ein detailliertes Berechtigungssystem ermöglicht wird. Das Beschluss-Controlling unterstützt eine qualifizierte Nachverfolgung der von den Mandatsträgern gefassten Beschlüsse sowie die erteilten Aufträge an die Verwaltung. Durch diese Vorgehensweise ist der gesamte Verfahrensprozess im Sitzungsmanagement deutlich optimiert worden. Mit dem Einsatz des Zusatzmoduls Sitzungsgeld kann inzwischen auch die Abrechnung der Aufwandsentschädigungen im Verfahren abgewickelt werden. Während des gesamten Prozesses der Verfahrenseinführung sowie im laufenden Betrieb wird die Landeshauptstadt kompetent von dem Hersteller der Software und dem städtischen IT-Dienstleister SIS – Schweriner IT- und Service



Ratsarbeit mit Notebook in Schwerin.

GmbH unterstützt. Der erweiterte Funktionsumfang des Systems wird entsprechend den Anforderungen der Stadt fortlaufend bereitgestellt.

Seit Januar 2006 gibt es eine zusätzliche Erleichterung für die Mandatstätigkeit der Räte. Alle Stadtvertreter wurden mit einem maßgeschneiderten Notebook ausgestattet. Seitdem erfolgt die Verteilung der Sitzungsunterlagen in digitaler Form auf CD-ROM. Zudem ist durch die funknetztechnische Ausstattung in den Beratungsräumen der Stadt ein Zugriff auf das Ratsinformationssystem auch während einer Sitzung möglich. Das erleichtert nicht nur die Tätigkeit der Politiker, sondern liefert wesentlich schnellere Ergebnisse in der Beratungsfolge eines Antrages.

Carmen Dau ist Mitarbeiterin der Schweriner IT- und Service GmbH.